

Hund und Pferd: der Landseer

Hund und Pferd: für viele Reiter gehören die beiden Vierbeiner untrennbar zusammen, die Turnierplätze sind mit Hunden ebenso gut gefüllt wie mit Pferden und auf vielen Messen und Veranstaltungen "stolpert" der Besucher über die tierischen Begleiter.

Aus diesem Grund möchten wir in dieser Ausgabe des Reiter-Kuriers mit einem kleinen Portrait über eine nicht ganz so kleine Hunderasse starten, der Landseer.

Der Landseer - Persönlichkeit in der Familie, bester Freund und Partner

Im Grunde kann man behaupten der Landseer gilt als Geheimtipp, wenn es darum geht einen Freund für die ganze Familie zu finden, der schön, klug, vorausschauend ist, der von sich aus wie selbstverständlich die Beschützerrolle übernimmt, den ein ausgeglichenes Wesen und viel Geduld mit Kin-

dern und auch anderen Lebewesen auszeichnen und der ein Landseerleben lang für seine Menschen da ist. Ein Landseer setzt sein ganzes Vertrauen in seine Menschen!

Auf Bildern sind uns zahlreiche Zeugnisse einer schon frühen Hochzucht dieser Rasse überliefert. Ab ca. 1800 häuften sich die Gemälde von den mächtigen weiss-schwarzen Hunden, die



immer noch als „Newfoundland dog“ bezeichnet wurden.

Es gab Darstellungen von George Morland, George Stubbs, Sir Thomas Lawrence und anderen. Ab etwa 1820 schuf Sir Edwin Landseer, der wohl berühmteste Tiermaler seiner Zeit, zahlreiche Kunstwerke von diesen edlen, kraftvollen Vierbeinern. Sein bekanntestes Bild „A Distinguished Member of the Humane Society“ (Ein verdienstvolles Mitglied der Lebensrettungsgesellschaft) entstand 1831. Es stellt den Hund Paul Pry dar, wie er gelassen und doch aufmerksam auf einer Kai-mauer liegend über das Wasser schaut.

text/fotos: n. radünz



11x Landseer-Glück:

der B-Wurf von VDH-Züchterin Nina Radünz ist ab sofort bereit für Besuche von potenziellen Landseer-Familien. Nähere Informationen gerne unter www.kanebo-whitestar.de